

Der Losungstext für den heutigen 05. Februar steht im Psalm 33 Vers 12

„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“

Psalm 33, 12

Den dazugehörenden Lehrtext finden wir im Brief an die Galater, Kapitel 4 Die Verse 6-7

„ Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.“

Ich begrüße Sie liebe Zuhörer/Innen, liebe Leser/innen zu unserer Losungsandacht und freue mich, dass wir heute gemeinsam über den Losungstext und damit über unsere Herkunft nachdenken.

Mein Name ist Petra Roschewski, ich bin zu Hause in der Kirchengemeinde Hornbach.

Gehören Sie auch zu den Menschen, für die zu Weihnachten der Film „Der Kleine Lord“ einfach dazu gehört?

Jahr für Jahr lassen sich Millionen von Zuschauern mit hineinnehmen in die Geschichte des kleinen Cedric Errol, der mit seiner verwitweten Mutter in bescheidenen Verhältnissen in New York lebt.

Der Junge ahnt nichts davon, dass sein verstorbener Vater einer alten britischen Adelsfamilie angehörte und wegen der Heirat einer bürgerlichen Amerikanerin enterbt wurde.

Erst als der Earl von Dorincourt seinen einzigen Nachkommen kennen lernen will beginnen die Turbulenzen um den liebenswerten Jungen.

Es gibt einige Abenteuer zu bestehen, bevor auch nicht mehr der geringste Zweifel daran besteht, dass Cedric Lord Fauntleroy und der rechtmäßige Erbe seines Großvaters ist.

Während der ganzen Handlungen im Film, wird der edle Charakter des Jungen deutlich. Er interessiert sich für die Menschen im Land und setzt sich bei seinem Großvater für die Verbesserung ihrer Lebensumstände ein.

Er ist dem Ruf seines Großvaters gefolgt und nimmt den Platz in seinem neuen Leben ein.

Sein altes Leben lässt er hinter sich ohne seine Freunde dabei zu vergessen.

Sie spielen nach wie vor eine wichtige Rolle in seinem Leben, er nimmt sie mit hinein in seine Zukunft.

Als hätte er nie etwas anderes getan, lenkt und leitet er mit Umsicht und Weitblick die Belange der Menschen um ihn her.

Cedric ist ohne Zweifel ein Kind der Adelsfamilie.

Eine schöne Geschichte...

Eine Geschichte die Herz und Seele berührt und die Sehnsucht nach einer heilen Welt, in der es am Ende doch Gerechtigkeit gibt nährt.

Ich finde, so weit ist unser heutiger Losungstext gar nicht entfernt von der Geschichte des kleinen Lords.

Auch hier geht es um Nachkommen und Erben.

Im Psalm 33 wird Gott für seine Güte und Größe in den höchsten Tönen gelobt. Wir hören, dass es dem Volk, das Gott zu seinem Erben erwählt hat wohl ergehen soll.

Zu seinen Kindern hat er dieses Volk bestimmt.

Doch an das Erbe sind auch Richtlinien geknüpft.

Wir hören, dass Gott von seinem festen Thron aus alle Menschen sieht, dass er ihnen allen das Herz geschaffen hat und dass er auf ihre Werke achtet.

Die Werke der Menschen als Erkennungsmerkmal der Erben.

Doch die Werke alleine werden dem Erbe nicht gerecht.

Kein Mensch auf dieser Welt kann den Anforderungen dieses Erbes gerecht werden.

Zu sehr ist der Mensch den Gesetzen der Welt unterlegen.

Erst als sein Sohn den Menschen zum Bruder wird, werden sie von dem Joch dieser Knechtschaft befreit.

Der Geist des Sohnes klopft an die Herzenstür und bietet uns Menschen das Erbe des Vaters an.

Sein Geist in unserem Herz lässt uns den Vater erkennen, so wie er in Psalm 33 beschrieben wird.

Wir sollen wissen, mit wem wir es zu tun haben, sollen frei entscheiden können das Erbe anzunehmen oder aber auch es abzulehnen.

Die Bedingungen werden klar in den Raum gestellt.

Gottes Kind zu sein bedeutet auch Erbe zu sein.

Die Fesseln der Knechtschaft werden mit Annahme der Kindschaft gelöst.

Der Weg zum Wohl ist nun frei.

Wir können Schritte in die Richtung des Vaters gehen, begleitet von dem Geist, der Gott wie kein anderer kennt.

Auf unserem Weg wird er uns mehr und mehr zeigen und erzählen von dem Gott, der hält was er zusagt und der Recht und Gerechtigkeit liebt.

Mit ihm werden wir aus so manchem Abenteuer gestärkt hervorgehen.

Vieles wird sicher nicht so sein, wie wir uns das vorstellen, aber ganz gewiss so wie es gut sein wird.

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist.

Amen

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund

Ihre

Petra Roschewski